

Industrielle UV-Lackieranlage aus Deutschland

Marabu war auf der FESPA gleich in zwei Hallen vertreten, um den Besuchern seine Kompetenzen in den Bereichen Sieb- und Digitaldruck separat näher zu bringen. Das Highlight am Marabu-Stand in der Digitaldruck-Halle B1 war zweifellos die Präsentation der UV-Beschichtungsanlage LFC 2100.

Hergestellt wird diese Lösung zum Auftragen von Primern, Grundierungen und Schutzlacken von dem etablierten deutschen Maschinenbauer Bürkle, die in ihr zum Einsatz kommenden Lacke stammen von Marabu und ihr Vertrieb erfolgt über die Welte GmbH. Die LFC 2100 kann starre und flexible Materialien bis zu einer Stärke von 80 mm verarbeiten. Mit einer Rolleneinheit, die Bürkle als Option bietet, lassen sich sogar Rollenmedien veredeln. Die Vorschubgeschwindigkeit beträgt in Abhängigkeit von der benötigten UV-Strahlerleistung fünf bis 25 Meter pro Minute, während die Geschwindigkeit der Dosierwalze auf zwei bis zehn Meter pro Minute beziffert wird. Der Auftrag der Lackstärke ist zwischen fünf und 30 Mikrometer variierbar.

Standardmäßig ist der Coater, der aufgrund seiner gusseisernen Rahmenkonstruktion äußerst schwingungsfrei arbeitet, mit einem UV-Modul ausgestattet, das eine Leistung von 120 W/cm bringt, sowie einem dreistufigen elektronischen Vorschaltgerät (UV-Leistung umschaltbar zwischen 50, 66 und 100 %). Für Anwender, die sehr sensible Applikationen zu realisieren haben, wird optional auch ein stufenlos regelbares Vorschaltgerät angeboten.



Momentan stehen von Marabu drei Coatings sowie ein Primer für Glas und Metalle zum Einsatz in der UV-Anlage zur Verfügung. Laut Friedrich Goldner, Leiter Marketing bei Marabu, lassen sich bei einer empfohlenen Schichtstärke von 18 bis 20 Mikrometer mit einem Liter Lack 70 Quadratmeter beschichten (die Preise für die 5-kg-Gebinde reichen von 175 bis 270 Euro).

Erhältlich ist das LFC-System in drei Ausführungen mit Arbeitsbreiten von 130, 160 und 210 cm. Die kleinste Version kostet knapp 90.000 Euro, während der Preis für die größte bei knapp 113.000 Euro liegt.

Hinsichtlich Tinten für Inkjetdrucker konnte Marabu in München ebenfalls mit einigen Neuheiten aufwarten, so unter anderem mit Plug&Play-Kartuschen für die Druckermodelle Mimaki JV33, JV5 und CJV-30, 440-ml-Kartuschen für die Valuejet-Serie von Mutoh sowie einer für Spec-

tra- und Konica Minolta-Druckköpfe optimierten UV-Tinte.

Seinen Auftritt in der Siebdruckhalle nutzte Marabu für die weltweite Einführung des automatischen Dosiergerätes für Lösemittel- und UV-Farben MCD Micro. Dieses zeichnet sich laut Goldner nicht nur durch seinen niedrigen Preis sowie geringen Platzbedarf aus, sondern auch durch technische Features, wie der automatischen Düsenreinigung und dem programmierbaren Farbrühren. Zuwachs bekommen hat darüber hinaus die für Folientastatur-Anwendungen prädestinierte Ultraswitch UVSW-Farbserie. Neu im Sortiment sind hier zwei Fensterlacke, die eine überzeugende Transparenz und einen spiegelglatten Verlauf gewährleisten sollen.

Marabu GmbH & Co. KG
www.marabu-druckfarben.de
Welte GmbH
www.weltenet.de

Schneideplotter für jede Anwendung

www.medacom.de

GRAPHTEC



Kreativ
Economy

Beginner



GCC



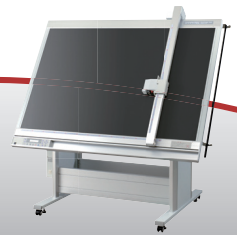
Production
Production



PROMO ANGERBOTE



High-End
Performance



Flachbett

medacom
graphics

Besuchen Sie uns auf der Viscom Frankfurt

4.-6. November 2010,
Halle 3.00, Stand B11